

Lutherbäume weltweit ansehen:
www.lutherbaum.de

Standorte finden und melden:
kontakt@lutherbaum.de
contact@luther-trees.com

Eine Aktion zum
Reformationsjubiläum 2017

Neue Nachrichten über Lutherbäume



Alterode bei Hettstedt ● Die Linde wurde um 1540 von der Kirchengemeinde zur Einführung der Reformation angepflanzt. Herausgefunden hat dies der Alteröder Bodendenkmalpfleger Holm Müller. Im »Ermisler Anzeiger« aus dem Jahr 1895 steht: »Die Reformationslinde in Alterode gehört zu den herrlichsten Bäumen im Mansfelder Land.« Heute hat sie einen Umfang 7,90 Meter.



Hörschel bei Eisenach ● Unweit des Rennsteigbeginns, befand sich um 1530 der Klosterhof einer Benediktinerabtei. Von hier folgte der Mönch Curt Hauser den Lehren der Reformation und pflanzte 1532 neben die damalige Kirche, im Andenken an die Augsburger Confession, eine »Lutherlinde«. 427 Jahre später, 1959, musste der gesunde alte Baum einer Straßenverbreiterung zur Grenzkaserne im Nachbarort weichen. Ein Bronzeschild von 1932 wird heute in der Kirche aufbewahrt.



Makumira in Tansania/Afrika ● Viele Gemeindeglieder und internationale Gäste waren anwesend, als der Bischof Alex G. Malasusa am 23. Juni 2013 einen Baum auf dem Universitätsgelände pflanzte. Sie feierten das 50-jährige Bestehen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania. Mit dabei: Martin Junge, Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes und Hans W. Kasch, Direktor des LWB-Zentrums in Wittenberg.



Jonestown in Pennsylvania/USA ● Am 31. Oktober 2011, kurz nachdem ein Hurrikan einen großen Baum auf dem Kirchengelände zerstört hatte, pflanzte Pastor Rob Myalis einen Feldahorn als Partnerbaum für die Zion's Evangelisch-Lutherische Kirche in Jonestown. Dieser Baum stehe für Versöhnung, Heilung und für Neues Leben, erklärte er.



Haldensleben Sachsen-Anhalt ● Auf den Streuobstwiesen des Schlosses Hundisburg wurde als Lutherbaum ein »Herrgottsapfel« gepflanzt. Dies ist eine der wenigen Apfelsorten, die schon zu Lebzeiten Luthers angebaut wurden. Das Projekt »Grüne Karte zeigen« wurde damit in Sachsen-Anhalt neu gestartet.



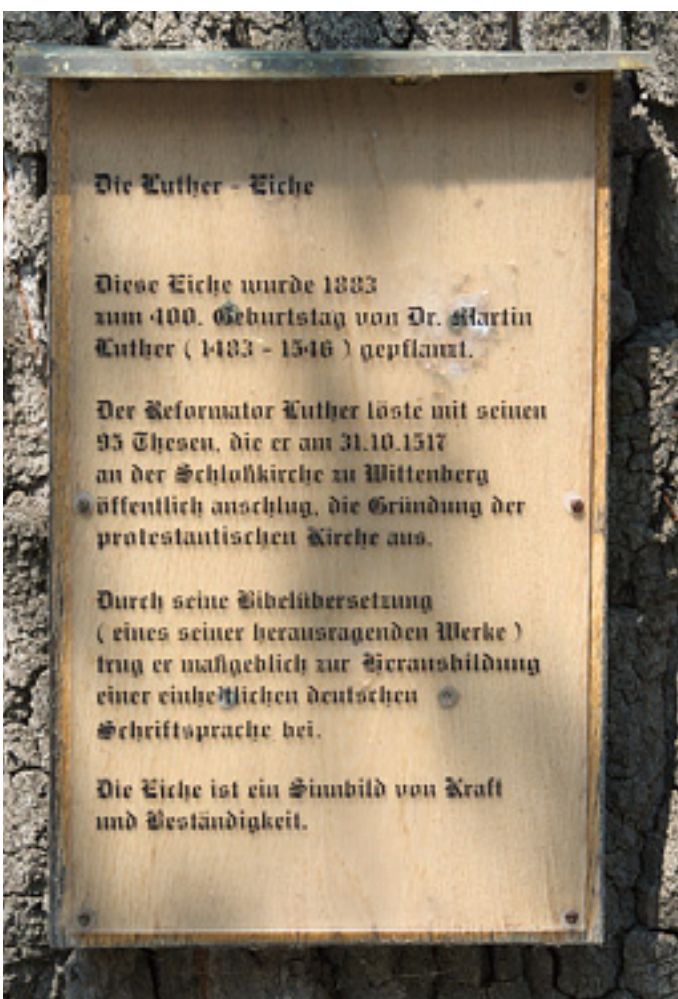
Stolberg im Harz ● Die Buche steht am oberen Ende eines Berghanges südwestlich der Stadt. Im Frühjahr 1525 hielt sich Martin Luther bei seinem Freund Reiffenstein in Stolberg auf. Am Freitag nach Ostern, dem 21. April 1525 sollen beide einen Spaziergang auf die umgebenden Berge gemacht haben. Die Buche markiert den Punkt, von welchem beide auf die Stadt blickten. Luther hat dabei das Stadtbild mit einem Vogel verglichen, wonach das Schloss Stolberg der Kopf, der Markt der Rumpf und die drei zum Markt führenden Gassen die Flügel und der Schwanz seien.



Potsdam ● Die Lutheriche im Stadtteil Babelsberg steht in der Mitte eines Kreisverkehrs. Es gibt nur einen einzigen Hinweis, dass die Eiche zu Ehren Martin Luthers gepflanzt wurde – wahrscheinlich zum Reformationsjubiläum 1817



Korbußen bei Gera ● Eine Legende die unsere Großeltern in der Schule lernten, besagt, dass an einem kleinen Teich zwischen einst Martin Luther auf der Durchreise gerastet hat. Seitdem heißt der kleine Teich »Luthersee«. Im 19. Jahrhundert setzte man zum Gedenken noch einen Stein, den »Lutherstein«. Zu DDR-Zeiten wurde der Teich verfüllt und der Stein umgefahren. Der Stein hatte ein Korbußener Bürger sichergestellt. 1999 sammelte der Feuerwehrverein Korbußen von jedem Mitglied eine Mark ein, um unweit der alten Stelle eine Lutherlinde zu pflanzen. Ein Jahr später folgte ein neuer Gedenkstein.



Magdala in Thüringen ● An der Lutheriche.



Lund in Schweden ● Antje Jackelén, die Bischöfin von Lund (Schwedische Kirche) am 17. März 2012. Am 31. Oktober 2011 wurde der Zwillingbaum in Wittenberg im Luthergarten gepflanzt.



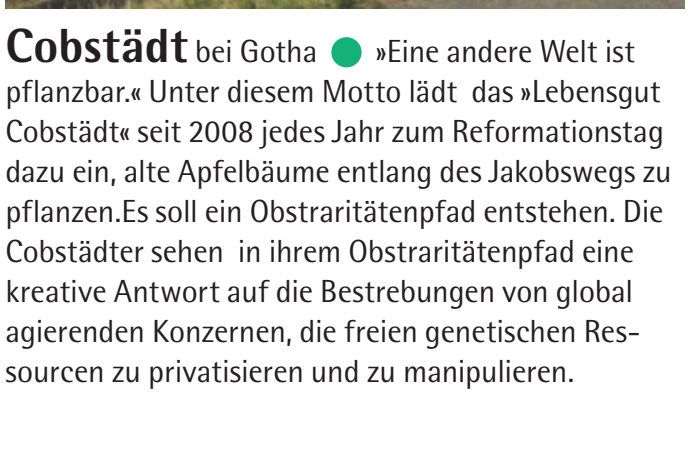
Tbilisi Georgien ● Am 9. April 2016 pflanzte Landesbischof Dr. Frank Otfried July aus Württemberg zur Erinnerung an 500 Jahre Reformation eine Linde im Garten der Evangelisch-Lutherischen Kirche.



Paramaribo in Surinam/Südamerika ● Am 5. Dezember 2013 pflanzte der Gemeindegälteste Bruder Van Ommeren einen Wasserapfelbaum. Zu finden ist der Baum im Paramaribo Zoo.



Cobstädt bei Gotha ● »Eine andere Welt ist pflanzbar.« Unter diesem Motto lädt das »Lebensgut Cobstädt« seit 2008 jedes Jahr zum Reformationstag dazu ein, alte Apfelbäume entlang des Jakobswegs zu pflanzen. Es soll ein Obstraitätenpfad entstehen. Die Cobstädter sehen in ihrem Obstraitätenpfad eine kreative Antwort auf die Bestrebungen von global agierenden Konzernen, die freien genetischen Ressourcen zu privatisieren und zu manipulieren.



Hope Vale in Australien ● Am 13. September 2015 wurde in den beiden Aborigines-Gemeinden in St. John's in Hope Vale und in Living Waters in Wujal Wujal (Lutherische Kirche Australiens) der »Muni-Jahrestag« gefeiert. Es pflanzten der 90-jährige Edward Deemal als ältester männlicher Einwohner Hope Vales gemeinsam mit Ella Woibo (84 Jahre alt).



Yongin in Südkorea ● Am 26. April 2013 wurde vor dem Hauptgebäude der Luther-Universität in Yongin eine Japanische Rotkiefer als Partnerbaum der Lutherischen Kirche in Korea gepflanzt.



Rom ● Der Partnerbaum für die Römisch-Katholische Kirche wurde am 23. Januar 2011 gepflanzt. Kurt Kardinal Koch, der Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen segnete den Olivenbaum vor der Basilika St. Paul. Er ist ein Zeichen der bereits gewachsenen ökumenischen Einheit zwischen Katholiken und Lutheranern.



Kloster Helfta bei Eisleben ● Bischof Gerhard Feige hat den Baum zusammen mit der Bischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ilse Junkermann, gepflanzt. Gemeinsam beteten die beiden Geistlichen für ein gutes Gedeihen des Baumes.



Jerusalem ● Dieser Olivenbaum wurde am 5. November 2010 auf dem Hof der Erlöserkirche in Jerusalem gepflanzt – Gleiches geschah in Gemeinden, Schulen und bei anderen Partnern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land. Am selben Tag pflanzte Bischof Dr. Munib Younan einen Baum im Luthergarten in Wittenberg.



Jerusalem ● Dieser Olivenbaum wurde am 5. November 2010 auf dem Hof der Erlöserkirche in Jerusalem gepflanzt – Gleiches geschah in Gemeinden, Schulen und bei anderen Partnern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land. Am selben Tag pflanzte Bischof Dr. Munib Younan einen Baum im Luthergarten in Wittenberg.



Dübener Heide in Sachsen, an der B 2 ● Der Stein war einer Sage nach mal in Luthers Schuh. Anlässlich des 300. Reformationsjubiläums 1817 wurde der Stein mit Eichen umpflanzt. Wahrscheinlich stammen auch die in den Felsblock eingemeißelte Inschrift »D.M.L. Eine feste Burg ist unser Gott« aus dieser Zeit. Die auf der stark verwitterten Oberfläche unregelmäßig verteilten Vertiefungen des Steines sind als bronzezeitliche Himmelsdarstellungen gedeutet worden.



???? Georgien ● Am 9. April 2016 pflanzte Landesbischof Dr. Frank Otfried July aus Württemberg zur Erinnerung an 500 Jahre Reformation eine Linde im Garten der Evangelisch-Lutherischen Kirche.



1983 ● Zum 400. Geburtstag Luthers veranstaltete das damalige Kirchliche Forschungsheim in Wittenberg eine Umfrage zu Lutherbäumen in der DDR. Es wurden 271 Standorte gemeldet, auch solche, wo die Bäume eingegangen oder beseitigt waren. Diese Aktion war auch ein Protest gegen die damalige Umweltpolitik der DDR. Sie wollte damit anstiften, dass Menschen sich für die Pflege und Schutz von Lutherbäumen einsetzen.

Pflanzt Bäume!

Text zur ganzen Aktion
Partnerorganisationen Ansprechpartner

evangelische
jugend | EKM



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Umweltbeauftragter

